



Der diesjährige Politiklehrrtag steht unter dem Titel „Antisemitismus heute – Alte Gefahr in neuen Gewändern?“

Zwei Tage vor dem 80. Jahrestag der Reichspogromnacht wollen wir gemeinsam mit Pädagoginnen und Pädagogen und Multiplikatoren der Bildungslandschaft über die Aktualität des Antisemitismus in unserer Gesellschaft diskutieren und dabei die Frage nach dem Charakter, dem Kontext und der Verbreitung von Juden-hass nachgehen. Im zweiten Teil der Tagung werden auch in diesem Jahr praktische pädagogische Ideen und Konzepte vorgestellt.

Veranstalter sind die Landeszentrale für politische Bildung Sachsen-Anhalt gemeinsam mit der Deutschen Vereinigung Politische Bildung Sachsen-Anhalt.

Wir laden Sie herzlich ein zum Politiklehrrtag am 07.11.2018 in Magdeburg und freuen uns auf Ihre Teilnahme!



VERANSTALTUNGSHINWEISE

Termin:

7. November 2018, 9.30 – 16.00 Uhr

Anmeldung:

Um schriftliche Anmeldung per E-Mail oder Fax, unter Angabe von Name, Dienststelle und Workshop-Nummer, wird gebeten, an die Landeszentrale für politische Bildung, Referat 1, E-Mail: netzwerk@lpb.mb.sachsen-anhalt.de, Fax: 0391/567-6464.

Anmeldeschluss ist der 01.11.2018

Veranstaltungsort:

Hotel Maritim
Magdeburg
Otto-von-Guericke-Straße 87, 39104 Magdeburg

Veranstalter:

Landeszentrale für politische Bildung,
Deutsche Vereinigung für Politische Bildung
Sachsen-Anhalt e. V.

Anerkennung als Lehrerfortbildung:

Lehrkräfte können bei der Schulleitung gemäß RdErlass des MK vom 16. September 2013 -33-030000-2 „Übertragung von Entscheidungsbefugnissen auf Schulleiterinnen und Schulleiter“ eine Teilnahme an einer Fortbildung auch ohne WT-Nummer beantragen (Antrag auf Sonderurlaub).

Zum Titelbild:

Als Abgrenzung und Protest zu Martin Luthers Antisemitismus ist dem Standbild des Reformators am 09. November 2015 in Wittenberg vom Direktor der Evangelischen Akademie eine gelbe Augenbinde angelegt worden.



Politiklehrrtag 2018:

Antisemitismus heute – Alte Gefahr in neuen Gewändern?

In Kooperation mit der Deutschen Vereinigung politische Bildung Sachsen-Anhalt e. V.

07. November 2018
09:30 – 16:00 Uhr

Maritim-Hotel Magdeburg,
Otto-von-Guericke-Straße 87,
39104 Magdeburg



PROGRAMM:

- 09.00 Uhr** **Ankunft, Anmeldung, Begrüßungs-Kaffee**
- 09.30 Uhr** **Eröffnung des Politiklehrtages**
Dr. Reiner Haseloff, Ministerpräsident des Landes Sachsen-Anhalt
- 09.40 Uhr** **Begrüßung**
Cornelia Habisch, stellvertr. Direktorin der Landeszentrale für politische Bildung
Annette Adam, Landesvorsitzende der Deutschen Vereinigung für politische Bildung Sachsen-Anhalt e. V.
- 09.45 Uhr** **Über die Aktualität des Antisemitismus in Deutschland**
Prof. Dr. Wolfgang Benz, Zentrum für Antisemitismusforschung an der TU Berlin, em.
- 11.00 Uhr** **Kaffeepause**
- 11.15 Uhr** **Muslimischer Antisemitismus**
Dr. David Ranan, Kultur- und Politikwissenschaftler, London, Berlin
- 12.00 Uhr** **Gespräch Podium/Publikum**
Felix Klein, Antisemitismusbeauftragter der Bundesregierung,
Gemma Michalski, Unternehmerin
Dr. David Ranan, Kultur- und Politikwissenschaftler, London, Berlin
- 13.00 Uhr** **Mittagspause und Informationsbörse**
- ab 13.45 Uhr** **Praxisworkshops**

PRAXIS-WORKSHOPS:

Workshop 1: Antisemitismus an der Schule – die Konfrontation mit dem Antisemitismus und die pädagogische Verantwortung.

Antisemitismus ist ein andauerndes Problem innerhalb der Gesellschaft, welches sich jedoch oftmals nicht offen zeigt. Auch in der Schule ist dieses präsent. Doch welche Motivationen liegen hinter antisemitischen Äußerungen und wie lässt sich verschleierter Antisemitismus erkennen? Wie können Pädagoginnen und Pädagogen darauf reagieren und welche Präventionsmaßnahmen gibt es?

Prof. Dr. Barbara Schäuble, Kreuzberger Initiative gegen Antisemitismus,
Alice Salomon, Hochschule Berlin

Workshop 2: „Du bist anders“ – die Onlineausstellung und ihre Einsatzmöglichkeiten im Schulunterricht

„Du bist anders“ ist eine Onlineausstellung die die Verfolgung und Ausgrenzung, aber auch den Widerstand im Nationalsozialismus thematisiert und gleichzeitig einen Bezug zur Gegenwart Jugendlicher herstellt.

Dr. Barabara Köster, Stiftung Denkmal für die ermordeten Juden Europas

Workshop 3: Neue pädagogische Methoden im Umgang mit Antisemitismus

Innerhalb dieses Workshops sollen anhand verschiedener Methoden Anregungen für eigene Zugänge, Perspektivenerweiterungen und Handlungsmöglichkeiten der Schülerinnen und Schüler gefördert werden. Wie können Pädagoginnen und Pädagogen entsprechende Inhalte interaktiv und interessant aufbereiten um das Bewusstsein der Schülerinnen und Schüler für das Thema zu stärken?

Deborah Krieg, stellvertr. Direktorin der Bildungsstätte Anne Frank Frankfurt
Christa Kaletsch, Training, Beratung und Konzeptentwicklung für Schulen, freie Bildungsträger und Kommunen Frankfurt am Main

Workshop 4: Muslimischer Antisemitismus in der Schule

Antisemitismus zeigte sich 2018 u.a. in deutsch-sprachigem Rap, durch antisemitische Vorfälle an Berliner Schulen und einer stärker werden Debatte um die Frage, ob es Antisemitismus-Beauftragte in Deutschland geben sollte. Alle diese Punkte belegen aktuelle politische Auseinandersetzungen mit dem Thema und ein wachsendes Problembewusstsein in der Gesellschaft. In dem Workshop soll deshalb eine kompetenzorientierte Problemstudie zum Kompetenzschwerpunkt „Die Beseitigung von Diskriminierung als Handlungserfordernis am Beispiel muslimischer Antisemitismus debattieren“ vorgestellt werden, die es ermöglichen soll, das obenstehende Problem im Sozialkundeunterricht zu analysieren, zu beurteilen und ggf. Handlungsoptionen zu erarbeiten.

Mirko Bischoff, Fachbetreuer Sozialkunde Gymnasium Sachsen-Anhalt

Workshop 5: Die Fallstudie Feinberg

Bei der Fallstudie Feinberg handelt es sich um eine Unterrichtsreihe zum Thema Antisemitismus (Sek. I) für den Politikunterricht in der Sekundarstufe I. Ausgangs- und Bezugspunkt ist der Fall von Yorai Feinberg, einem jüdischen Restaurantbesitzer aus Berlin. Seit der Eröffnung seines Restaurants ist Yorai Feinberg konfrontiert mit antisemitischen Beschimpfungen und Übergriffen aus ganz unterschiedlichen Richtungen: von rechts, links und von islamistischer Seite. Im Workshop wird die Fallstudie vorgestellt und in Teilen erprobt, um anschließend gemeinsam die didaktischen Chancen und Herausforderungen für den Unterricht zu diskutieren und Möglichkeiten der Weiterentwicklung auszuloten.

Dr. Christian Fischer, Deutsche Vereinigung für Politische Bildung Sachsen-Anhalt e. V.

Workshop 6: Antisemitismuskritische Bildung – Dialogischer Reflexionsansatz in Fortbildung und Beratung von pädagogischen Fachkräften

Jahrelang wurde Judenfeindlichkeit fast ausschließlich im Kontext von Geschichtsvermittlung behandelt. Die kritische Auseinandersetzung mit aktuellem Antisemitismus ist nach wie vor kein Lerngegenstand der pädagogischen Ausbildung. Die steigenden Fallzahlen antisemitischer Diskriminierung und Gewalt stellen jedoch die Fachkräfte vor die Herausforderung, kompetent auf diese Entwicklungen zu reagieren. Wie erkennt man Antisemitismus, reagiert kompetent und gewährleistet Diskriminierungsschutz? Im Workshop können Möglichkeiten der Schulung und Beratung von Fach- und Führungskräften im Bereich Schule diskutiert werden.

Jana Scheuring, Perspektivwechsel Plus / ZWST e.V.

15.30 Uhr **Kaffee-Pause**

15.45 Uhr **Was ich noch zu sagen hätte... Sven Kochale bringt uns ins Gespräch!**

Schlusswort der Veranstalter

16.00 Uhr **Ende der Veranstaltung**

Tagesmoderation: Sven Kochale, MDR

